

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Das Comeback
Es wird wieder degustiert!

Samstag, 26. Juni 2021
ab 17:00 Uhr mit Festwirtschaft

Sonntag, 27. Juni 2021
von 11:00 bis 17:00 Uhr mit Festwirtschaft

10% Rabatt
auf alle Weinkäufe!

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes empfehlen wir Ihnen, im Voraus zu reservieren. Vielen Dank.

Schryber Hof

Mathys Schryberhof, Villnachern; 056 441 29 55 / www.schryberhof.ch

Fussballjunioren werden ausgemessen

In Windisch wurden für eine Studie Gewicht und Grösse eruiert – das ist eine Chance für Spätentwickler

(ihk) – Viele Kinder und Jugendliche verfolgen den Traum des Fussballprofis. Bessere Chancen, diesem Traum näherzukommen, hat, wer in die verschiedenen Auswahlteams berufen wird.

Zu solchen Selektionsverfahren eingeladen wird, wer sein fussballerisches Potenzial zeigen kann und von den sogenannten Scouts auserkoren wird. Doch was ist mit dem biologischen Alter? Was, wenn ein Kind beispielsweise am 1. Januar 2010 geboren wird und die Pubertät früher einsetzt, der Mitspieler im Dezember desselben Jahres jedoch erst viel später seinen Wachstumsschub durchmacht?

Genau hier setzt die Studie «Player-Labeling» des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) und der Eidgenössischen Hochschule für Sport in Magglingen (EHSM) an. «Das ist das Phänomen

der Jahreskategorie. Früher pubertierende Kinder haben einen temporären Vorsprung auf die anderen und sind in Auswahlteams daher oft übervertreten auf Kosten der sogenannten Spätentwickler», sagt Dennis Lüdin, Studienleiter und Doktorand an der EHSM. In der Regel sei es in physisch geprägten Sportarten wie Fussball von Vorteil, wenn man für die Zweikämpfe, die Kopfbälle oder die Laufduelle grösser und kräftiger sei.

Fortsetzung Seite 2



Ishbel Lomax misst die Körpergrösse dieses Juniors.

Auffallend grosse Auswahl

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

Voegtlin-Meyer

Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarnenstorf ■ Stetten
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterenfelden
Volketswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

bewegungsraeume - brugg.ch

Kinderyoga
donnerstags 13:15 – 14:15
Lea Moser 079 583 29 18

Community Yoga (hybrid)
Freitag, 2. Juli, 18:15 – 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Yoga Retreats in Malans
2. – 4. Juli / 3. – 5. Sept.
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Feldenkrais-Seminar
Sonntag, 25. Juli, 9:30 – 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

Herbert Härdi AG
härdi
SCHREINEREI ■ ZIMMEREI ■ BODENLEGE

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

5 Inputs ... für unseren Servicebus

- 1 > Reparaturen in der Küche
- 2 > Glasbruch
- 3 > Einbruchschutz
- 4 > Lichtschachtabdeckung
- 5 > Dachfenster-Service

Oder ... ?

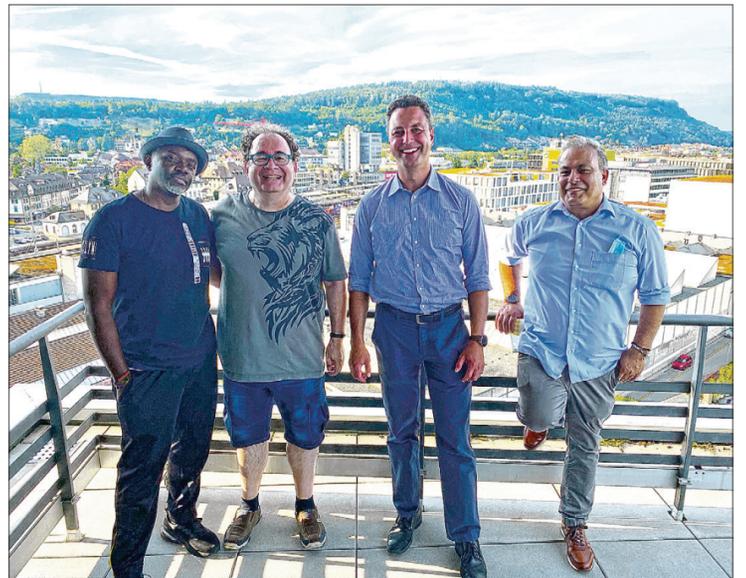
Einfach anrufen 056 443 29 40
Ihr Härdi Team

Reto Wettsteins «Radio2Go» hebt (sich) ab

Der Brugger Unternehmer und Stadtrat lanciert neues Lokalradio



Techniker Dani Rügsegger hievt den «Radio2Go»-Team, etwa mit (v. l.) «DJ J. Kaliim» Rick Mhina, Stephan Bornick, Reto Wettstein oder dem radio-erfahrenen Rotes-Haus-Wirt Vittorio Timpano.



Sender auf den Mast auf dem Bruggerberg – quasi gegenüber wirkt das «Radio2Go»-Team, etwa mit (v. l.) «DJ J. Kaliim» Rick Mhina, Stephan Bornick, Reto Wettstein oder dem radio-erfahrenen Rotes-Haus-Wirt Vittorio Timpano.

(A. R.) – Dieses Jahr ertönen am 1. Juli frühmorgens für einmal nicht die Jugendfest-Böllerschüsse vom Bruggerberg. Aber der dortige Sendemast lässt solche Krachen: «Um sechs Uhr beginnen wir mit elf Böllerschüssen, Radio2Go im Aargau auf DAB+ und im Internet ausstrahlen», erklärt Reto Wettstein.

«Ich baute bereits als Kind Radios zusammen. Dieses Medium hat mich schon immer fasziniert – und jetzt sind die technischen Möglichkeiten da, um den Traum vom eigenen Radio zu realisieren», freut sich «Radio-Reto» auf den Sendestart. Dafür hat er die im ehemaligen Verwaltungsgebäude der Kabelwerke Brugg wirkende «Eins.AM Media AG» gegründet und als deren Inhaber und Geschäftsführer ein versiertes Team zusammengestellt, zum Beispiel mit bekannten Radio-Namen wie Michel Erismann oder Stephan Bornick.

Mehr als nur Radio, sondern ein Sender... Finanziert werden soll Radio2Go über Werbung (siehe Kasten rechts) – wobei deren Preis laut Reto Wettstein «gegenüber dem klassischen Radio rund zehn Mal tiefer» liege. «So können sich kleinere lokale Betriebe vom Maler über den Sanitär bis zur IT-Bude ebenfalls Radiowerbung leisten», erklärt Reto Wettstein. Radio2Go sei denn auch speziell fürs Gewerbe gedacht: «Jeder Song ist ein Wunschsong, gewünscht und angesagt von einem Unternehmen im Musikstil seiner Wahl – Gewerbetreibende der Region haben so die Chance, dank Song-Sponsoring an 365 Tagen im Jahr bei ihren Kunden präsent zu sein», betont er.

RADIO 2GO
Das lokale GeWerbeRadio

...mit einzigartigen Tools
«Am Tag kann man seine Grüsse auf WhatsApp aufnehmen und uns zusammen mit dem Musikwunsch zuschicken. Dann wird man übers Handy informiert, wann das genau laufen wird – ein solches Tool hat kein Radio in der Schweiz», erläutert Musikredaktor und Moderator Stephan Bornick, wie sich der tägliche Hörer-«Wunsch-Punsch» von vergleichbaren Sendungen abhebt. Apropos Programm: Neben dem Musikradio mit den Songsagen gehen jede volle Stunde die SRF-Nachrichten über den Sender. Zudem wird eine moderierte Abendshow geboten, und nächstens werden auf Radio2Go die besten deutschsprachigen Business-Podcasts wiederholt. Speziell ist sicher auch, dass sich das neue Gewerberadio als digitale Radiomarketing-Plattform versteht. So werden verschiedene Leistungs-Module angeboten, die neben den Radioansagen etwa auch Youtube-Ads-Kampagnen oder Promotions-Videos umfassen. Und was geschieht mit Radio2Go, falls Reto Wettstein im Herbst zum Stadtmann gewählt würde? «Dann kann Verwaltungsrat Michel Erismann oder ein anderer Radioprofi übernehmen», sagt er.

Regional als Radio2Go-Vertriebspartner

Beim neuen Radio2Go ist Regional als sogenannter Vertriebspartner mit im Boot. Diese Zusammenarbeit umfasst neben allgemeiner Unterstützung insbesondere auch solche beim Verkauf der Radiowerbung, für welche die «Zeitung Regional GmbH» eine Provision erhält. Dafür hat die Kundschaft eine kostenlose Viertelseite im Regional zugute.

Probemonat Juli gratis
Zum Beispiel, wenn sie das Modul «Reichweite und Markenbekanntheit» für 2970 Franken bucht: Zu diesem gehören ein Jahr lang mindestens zwei Radioansagen pro Tag in der Region und auf DAB+ im Kanton sowie ein Radio-Interview – ebenfalls inklusive sind unter anderem die Smartspeaker-Abdeckung der Büroräumlichkeiten sowie die Verbreitung des Unternehmens auf LinkedIn, Instagram und Facebook. Wie einfach das alles geht, etwa mit dem Aufnehmen der jederzeit anpassbaren Werbe-Ansagen, darüber gibt Reto Wettstein gerne Auskunft: 079 854 21 86 / reto@eins.am. Übrigens: Der Juli ist geschenkt. Bezahlt wird erst ab August. Für den Probemonat registrieren kann man sich unter anmeldung.radio2go.fm

HANS MEYER AG

neu:
Sa 8 – 12 Uhr und jeden letzten Sa im Monat 8 – 12 und 13 – 17 Uhr
(26. Juni: Für jede Entsorgung erhalten Sie eine Gratis-Wurst vom Grill)
Sperrgut-Annahme für jedermann
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim

Grill-Spezialitäten

Sommersalate

Feine Desserts mit frischen Erdbeeren

Stefan Schneider,
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Tische in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Die neue S-Klasse.
Cares for what matters.

Jetzt entdecken



100 ROBERT HUBER AG
JAHRE

Zu vermieten auf dem Bözberg mit traumhafter Aussicht

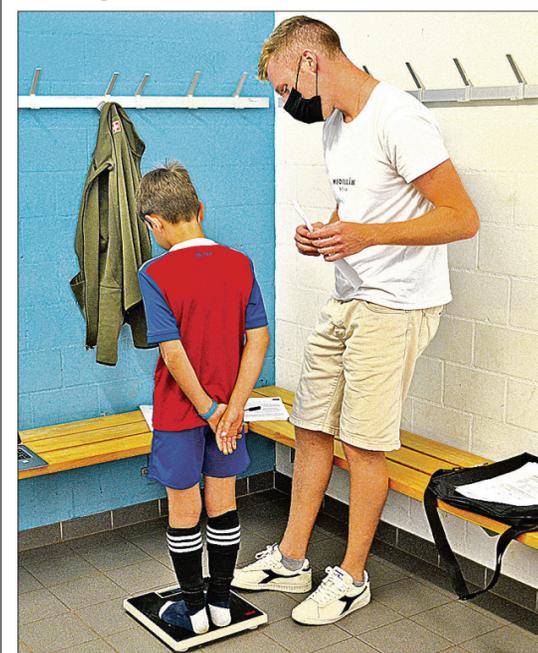
Kleinwohnungen

1 Zimmer ab Fr. 900.–
2½ Zimmer ab 1'100.–

Kontaktieren Sie uns unter:
info@carefor.tv / 056 535 79 57

Fussballjunioren werden ausgemessen

Fortsetzung von Seite 1:
Aus diesem Grund wurden die im Auswahlverfahren für die FE-12-Auswahl Nord stehenden Kinder des Jahrgangs 2010 in Windisch vermessen. Bevor das Training losging, galt es, Gewicht und Grösse zu ermitteln. Die Mitarbeiter Leonardo Baschung, SFV, Ishbel Lomax, EHSM, und Eva Rüeger, EHSM, wiesen die Junioren zu einer Waage und danach zum Messgerät für die Körpergrösse und gaben danach die Daten in ihre Laptops ein. «Es ist spannend, bei einem solchen Projekt dabei zu sein», erklärte Leonardo Baschung.
Im Eltern-Einverständnisbrief wurden auch die Körpergrössen der Eltern angefragt. Mit diesen Daten ausgestattet, erhielten die Kinder ihrem Alter entsprechend Trikotnummern für das Training: Die Nummer 1 für das biologisch älteste Kind, die höchste Nummer für das jüngste Kind. So soll überprüft werden, ob Talentscouts die unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen der Spieler besser mit einbeziehen und Spätentwickler nun öfters als vielversprechend eingeschätzt werden. So soll eine Chancengleichheit unter den Spielern erreicht werden. Denn: «Man sollte nicht die aktuell Besten selektionieren, sondern diejenigen mit dem grössten Potenzial für die Zukunft.»



Leonardo Baschung liest das Gewicht dieses Juniors ab.

RAIFFEISEN casa



4.5-Zi.-Maisonettewohnung
5223 Riniken

Highlight: Grünes Wohnquartier
Wohnfläche: 100 m²
Kaufpreis: CHF 460'000.-

Stojanka Rudin
056 266 46 18
stojanka.rudin@raiffeisen.ch

Sie sagen Brugg Adieu – und Dankeschön

Brunner's Bodywear AG, Brugg: Bis 70% Rabatt auf Qualitätswäsche – Ausverkauf bis Ende Juli – in Bülach gehts weiter



Amalia und Walter Brunner bieten angesichts der Geschäftsaufgabe Hochwertiges zu tiefen Preisen an.

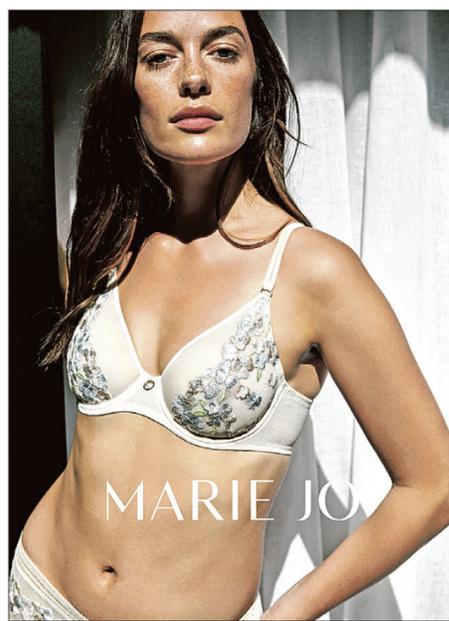
(A. R.) – «Wir möchten uns bei unserer grossen Stammkundschaft für die geschätzte Treue herzlich bedanken», betonen Amalia und Walter Brunner – und hoffen, dass die hiesigen Liebhaber*innen hochwertiger Dessous und Pyjamas einen Ausflug Richtung Zürcher Unterland dereinst mit einem Besuch ihres Bodywear-Shops in Bülach verbinden mögen.

ten über die Standorte der Geschäfte orientiert, offenbar keinen Platz gefunden habe. Wie auch immer: Selbst wenn das Corona-Auf-und-Zu und die zunehmende Online-Konkurrenz in letzter Zeit sicher nicht einfach gewesen seien, ziehe man insgesamt doch eine positive Bilanz, heben Amalia und Walter Brunner hervor – zumal, Stichwort Home Office, Bequemes für Zuhause sich grosser Beliebtheit erfreut habe. Und sie unterstreichen doppelt: «Wir werden bis zum Schluss das noch erhältliche Sortiment der neuen Kollektionen anbieten und auch separate Kundenbestellungen vornehmen.»

Womit auch gesagt wäre, dass das Brunner-Team da weiterwirken wird – dies wohlgermerkt inklusive der beliebten Brugger Store-Managerin Dora Di Dio. Dem Städtli allerdings sagen Brunners nun bald Adieu. «Vor allem gesundheitshalber», erklärt Walter Brunner (66), «und weil wir uns im Herbst wieder zu einer dreijährigen Miete hätten verpflichten müssen, nutzen wir jetzt den Termin, um aus dem Vertrag auszutreten.» Ein Vernunftentscheid, der zwar schmerzhaft sei, «aber das Risiko wäre schlicht zu hoch gewesen, ergänzt Amalia Brunner (64).

Von Anfang an in der «neuen» Post
«Es tat schon weh, als ich das Totalausverkauf-Plakat aushängen musste. Nach den Geschäften in Spreitenbach und Baden geht nun auch Brugg zu. So wird einem bewusst, dass eine Ära nach und nach zu Ende geht», meint ein nachdenklicher Walter Brunner. Zusammen mit seiner Frau betrieb er einst vier Filialen mit 18 Angestellten – seit 2005 eben auch den Calida-Store im frisch errichteten Geschäfts- und Wohnhaus an der Bahnhofstrasse 11, in welches damals bekanntlich auch die Post einzog.
«Es gab in Brugg kein Fachgeschäft für Tag- und Nachtwäsche, und Calida suchte neue Standorte», begründet Walter Brunner die seinerzeitige Expansion. «Calida ist unser Hauptlieferant, wir führen jedoch auch Wäscheartikel von weiteren namhaften Herstellern», präzisiert Amalia Brunner.

Positive Brugger Bilanz
Bedauerlich findet sie zum einen die aktuellen Leerstände vor Ort: «Wenn die Post nicht offen hat, ist hier hinten dunkel», veranschaulicht sie die buchstäblich düstere Szenerie. Zum anderen sei auch wenig hilfreich, dass man auf jenem Neumarkt-Info-Plakat, das infolge der Bauarbei-



Günstige Gelegenheiten wie im Bild oben lassen sich nun noch nutzen bei Brunner's Bodywear AG Bahnhofstrasse 11, 5200 Brugg www.brunners-bodywear.ch

Ab sofort Reinigungskraft in Privathaushalt gesucht:

Wir suchen deutschsprachende, zuverlässige, gründliche, pünktliche Reinigungskraft für unser Einfamilienhaus, zwischen Baden und Brugg. Wöchentlich, jeweils Freitag, 6 bis 7 Std. Fühlen Sie sich angesprochen, so melden Sie sich unter Natel

076 580 90 69

Fusspflegepraxis Silvia Frosio

Spiegelgasse 16, 5200 Brugg
076 503 06 14 / fusspflege-frosio.ch

Fenster-Doktor
Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen; Beschläge pflegen
EFH ca. Fr. 180.–
M. Salm 079 659 87 59

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Baumpflegearbeiten aller Art
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Bausicherung... Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.
076 716 81 58 / baumpfleger.berlioz@bluewin.ch

Neumarktplatz Brugg: Lewa-Verkaufsstand am 25. Juni

Brugg mit den umgebenden Gemeinden und Aarau zählen zusammen rund 50'000 Einwohner. Etwa gleich viele Menschen werden im Einzugsgebiet der drei Lewa-Kliniken medizinisch betreut. Das Brugger Hilfswerk «Freunde Lewas in der Schweiz» leistet mit seinen vielen treuen Helfern und Spendern einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung. 22581 Konsultationen und 109 Geburten wurden im Jahr 2020 gezählt. Auch in Kenia sorgte die Corona-Pandemie für zusätzliche Probleme. Drei Verantwortliche flogen Ende Mai (auf eigene Kosten) nach Lewa, um die aktuelle Situation zu beurteilen und neue kunsthandwerkliche Gegenstände (Bild) für den Neumarkt-Stand einzukaufen. Mit grosser Vorfreude warten alle Beteiligten auf die erste Lewa-Standaktion dieses Jahres und hoffen diesen Freitag von 9 bis 18 Uhr auf viele Besucher.



5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle Läubli-Markens-Heizkessel.
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku-Buchstabenrätsel

M	F		R	T		H	K
			M	O			
T	O		K	H		A	R
			R	F		L	T
	A						R
	M						O
			H	T		K	F

Es sei sehr gesund, an frischer Luft das Pedal zu treten. Leider habe ich kein Fahrrad.

Stell doch einfach die Nähmaschine auf den Balkon!



PUTZFRAUEN NEWS

Mit eigenen E-Bikes auf der Überholspur

Der in Hausen aufgewachsene Unternehmer Daniel Meyer aus Zürich prägt mit seiner «EGO Movement» die «E-volution der Mobilität» mit



Daniel Meyer will mit seinen EGO Movement-Bikes stark wachsen – auf dass die E-Mobilität weiter abhebe.

(A. R.) – «Ob Alt oder Jung, das E-Bike wird immer mehr selbstverständlicher Teil des Alltags – und wie beim Telefon, das zum Smartphone wurde, wird es immer intelligenter», befindet Daniel Meyer. Dazu trägt seine Firma EGO Movement, einer der wenigen hiesigen E-Bike-Hersteller, auch mit eigens entwickelter Software bei – «pumpen muss man allerdings auch in Zukunft noch selber», schmunzelt der Mitgründer und Geschäftsführer.

Im dritten Quartal wolle man nun eine Lösung auf den Markt bringen, mit welcher man das E-Bike ganz einfach über das Smartphone bedienen und zum Beispiel das Schloss öffnen kann. Zudem seien stets auch die wichtigsten Kerndaten wie der Ladezustand der Batterie ersichtlich, führt der ETH-Ingenieur aus. «Alles, was sich bewegt, hat mich von klein auf fasziniert – der Flugplatz Birrfeld zum Beispiel war einer meiner Lieblingsorte», erinnert sich Daniel Meyer. Wobei das Velo in Hausen, als der Bus noch nicht so oft gefahren sei, «sehr wichtig war und einen enormen Grad an Freiheit bedeutete», erklärt der Mann mit Jahrgang 82 seine Passion fürs Zweirad.

«Alle E-Bikes waren hässlich oder teuer»

Nach der Bez in Windisch sowie dem Gymi und der ETH in Zürich wirkte er acht Jahre in Peking, Shanghai und Ho-Chi-Minh-Stadt für Diethelm Keller Siber Hegner (DKSH) als Leiter des Geschäftsbereichs Technology.

«Nach der Rückkehr in die Schweiz haben ich und meine Frau Marie So uns nach E-Bikes umgesehen, aber alle waren entweder zu hässlich oder zu teuer», lacht er. «Jedenfalls orteten wir in diesem Bereich eine grosse Marktlücke und begannen, selber Prototypen zu entwickeln», schildert er die Entstehung der Firma EGO Movement, welche er und Harvard-Absolventin Marie So Ende 2015 gegründet hatten. «Ego steht für selber, e für elektrisch und go für Bewegung», erklärt er.

E-Bikes ersetzen nicht nur ÖV, sondern vor allem auch Autokilometer

Es sei darum gegangen, «die Faszination für Velo, Bewegung und Technik zusammenzubringen», so Daniel Meyer. Heute zählt das zweistellig wachsende Unternehmen 35 Mitarbeitende. «Wir wollen den Umsatz jährlich verdoppeln», macht er seine Ambitionen klar. Das Wachstum beflügelt

haben natürlich auch die Corona-Krise, welche doch viele Leute veranlasse, ihre Mobilität zu überdenken und nachhaltig umzukrempeln. Was soll das der Umwelt bringen, wenn jetzt alle vom ÖV aufs E-Bike umsteigen? «Über 50 Prozent unserer Kunden ersetzen Autokilometer mit unseren E-Bikes: Das zeigt eine Studie, die wir schon vor Covid-19 zusammen mit der Stiftung MyClimate gemacht haben – jetzt sind es bestimmt noch mehr», entgegnet Daniel Meyer.

Markt noch lange nicht gesättigt

Wie will man wachsen, wenn bald jeder ein E-Bike hat? «Da gibt es schon noch viel Luft nach oben: Der am weitesten entwickelte Markt ist Holland mit fast 50 Prozent E-Bike-Anteil bei den Velos, in der Schweiz ist es weniger als die Hälfte», erläutert er das nach wie vor grosse Potenzial.

Keine Lieferschwierigkeiten

Wie steht es mit, Stichwort Liefer-Engpässe, mit der Verfügbarkeit der Bikes? «Da gibt es mittlerweile viel weniger Probleme, weil wir unsere Lieferkette infolge der Pandemie neu ausgerichtet und früh grössere Mengen aller Teile bestellt haben», antwortet der EGO Movement-Inhaber. Dies sei auch deswegen nötig gewesen, weil die Fahrräder mit all den verschiedenen Sätteln, Reifen, Körben oder Schloss-Lösungen einen hohen Personalisierungsgrad aufweisen würden, führt er aus.

Endmontage in Wallisellen

«Die Endmontage unserer E-Bikes erfolgt in Wallisellen», verdeutlicht der einstige Hausener die Swissness seines Betriebes. Zu dieser gehöre auch das Hochhalten des Servicegedankens, unterstreicht Daniel Meyer und verweist etwa auf jene Dienstleistung, wonach man sich auf der Homepage für eine Probefahrt anmelden könne, «dann kommen wir zur Kundschaft nach Hause und stellen das E-Bike vor.»

«Damit die E-volution der Mobilität weiter an Fahrt aufnimmt, ist neben Service und raffinierter Technik aber auch formschönes Design wichtig», betont Daniel Meyer. Sagts und rückt fürs Foto ein neues EGO Movement-Modell in den Fokus, das er als «klassisch elegant mit einem Touch Retro sowie guter Ergonomie und hohem Komfort» beschreibt. Mehr Infos auch unter www.egomovement.com

Neu: zwei E-Mobility-Autos am Bahnhof Brugg

(A. R.) – Mobility bringt Elektro-Carsharing nach Brugg: Seit letzter Woche stehen am Bahnhof zwei E-Autos bereit – buchbar sind nun ein VW ID.3 und ein Seat mit. Sie ersetzen treibstoffbetriebene Fahrzeuge und sind Teil eines Mobility-Netztes von 13 Fahrzeugen an 5 Standorten in Brugg.

Carsharing ist da auf dem Vormarsch: 600 Einwohnerinnen und Einwohner sind mit Mobility unterwegs – dann und wann auch so wie im kürzlich geschossenen Bild rechts. Angesichts solcher Fahr- und Ladekünste kommen einem gleich all die billigen Witze in

den Sinn, welche die oft wenig routinierten Mobility-Lenker auf die Schippe nehmen. Ein Musterli: «Bei wem laufen bei Sonnenschein die Scheibenwischer? Bei Mobility-Fahrern, die den Blinker suchen.»



Steuererklärungen 2020

Lehrlinge Fr. 45.-, Einzelpersonen Fr. 70.-, Familien Fr. 90.-, mit Liegenschaft Fr. 140.-

Genios Treuhand AG, Rolf Steiger
Bruggerstrasse 11a, 5103 Wildegg
Obere Lenzstrasse 1, 5734 Reinach
Telefon 056 443 17 80 / 076 385 03 22

Tauchen Sie ein ins Abenteuer Freiheit



Entdecken Sie jetzt die California Modelle

Die Welt entdecken, unabhängig ob im Kleinen oder im ganz Grossen. Offen sein für neue Eindrücke und Erlebnisse, ohne auf einen gewissen Komfort zu verzichten. Unsere Reisemobile begleiten Sie dabei und bieten Ihnen ein gemütliches Zuhause für unterwegs. Egal, ob nur für einen Tag oder für Wochen: Ein VW Camper lässt Sie ungeahnte Freiheit entdecken und macht noch mehr aus den schönsten Momenten im Leben. Jetzt mit dem neuen Caddy California, dem California 6.1 oder dem Grand California.



E. Baschnagel AG

Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch
Tel. 056 460 70 30
www.baschnagel.ch

Am 7. August heisst Daumen drücken

Olympiade in Tokio: Die Schinznacher Karateka Elena Quirici nimmt nun ihre Medaillen-Mission in Angriff



Elena Quirici zeigt ihr symbolisches Olympiaticket, das sie vorletzten Sonntag mit dem Gewinn des Qualifikationsturniers in Paris gelöst hat.

(A. R.) – Wer meint, Elena Quirici schwebt nach der haarscharf doch noch geschafften Olympia-Qualifikation jetzt auf Wolke sieben, sieht sich getäuscht. Denn: «Ich will ja nicht einfach "nur" dabei sein, sondern etwas reissen», betont sie. Was heisst das konkret? «Jeder Sportler will Gold gewinnen», schmunzelt sie.

Und packt dieses Ziel nun mit dem Organisieren eines olympia-spezifischen Trainingslagers an. «Da geht es vor allem darum, mit Athleten zu trainieren, die dem Profil der oft grösseren und schwereren Gegnerinnen entsprechen», erklärt Elena Quirici (bekanntlich wurde für Tokio ihre Gewichtsklasse bis 68 kg mit jener darüber zusammengelegt, Red.). Ein spezieller Schwerpunkt liege zudem auf den Beintechniken, ergänzt sie.

Beschleichen sie keine Verletzungs-Ängste, wenn es da im Trainingslager so richtig zur Sache geht? «Ich betreibe nun mal einen Kontaktsport – und kann auch zu Hause blöd die Treppe runterfallen», antwortet sie augenzwinkernd. Nein, so dürfe man natürlich nicht denken, sonst habe man schon verloren, gibt sie Einblick in das Mindset einer Spitzensportlerin.

Wann genau steht sie eigentlich in Tokio im Einsatz? «Am Samstag, 7. August», antwortet Elena Quirici wie aus der Pistole geschossen – was ihren klaren Fokus bestens veranschaulicht. Dass man dann als Schinznacher Sportfan einer Olympionikin aus dem Dorf die Daumen drücken kann, lässt einen jede journalistische Distanz verlieren: Das ist einfach fantastisch – und wahrscheinlich, wie für die Athletin auch, eine once-in-a-lifetime experience.

Sitzplatz

Florian Gartenbau
062 867 30 00

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988

MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Erdbeeren selber pflücken



an der Fislisbacherstrasse in 5413 Birmenstorf
Mo – Fr 8 – 11.30 / 13.30 – 17; Sa 8 – 15; So 8 – 14



Generationengemeinschaft Suter
Loorstrasse 16, 5242 Lupfig
056 444 91 70
www.loorhof-lupfig.ch

«Die Bluttat von Brugg» titelte der Blick 1971

Es war wie bei Bonnie und Clyde, dem legendären amerikanischen Verbrechergespann: Verliebt und verloren. Ein junges Gangsterpärchen – halbe Kinder noch – tötete einen Menschen, verletzte einen zweiten lebensgefährlich und löste in Aargau eine der grössten Polizeiaktionen der letzten Jahre aus

Die Bluttat von Brugg

Der Täter: «Werde ich jetzt zum Tode verurteilt?»



Das Tötungsdelikt in Brugg sorgte vor 50 Jahren für grosse mediale Aufmerksamkeit. Ein junger US-Amerikaner und seine Freundin (Bild rechts) töteten auf der Flucht den Brugger Feuerwehrmann Ernst Bingisser.



Morgens um 2.30 Uhr hält der Aargauer Polizeikommandant Felix Simmen im Rathaussaal eine improvisierte Pressekonferenz ab – mittendrin Ernst Rothenbach, der Gründer dieser Zeitung.

«Es war wie bei Bonnie und Clyde, dem legendären amerikanischen Verbrechergespann», schrieb der «Blick» über eine ereignisreiche Nacht im Juni 1971. Damals hatte ein amerikanischer Unteroffizier auf der Flucht einen Brugger Feuerwehrmann getötet, was zu einer grossen Polizeiaktion führte. Was war geschehen?

Titus J. Meier

Wie schon oft führt die Stadtpolizei Brugg am Freitagabend auf der Badenerstrasse vor der Bahnunterführung eine Verkehrskontrolle durch. Ihr Augenmerk gilt speziell den Motorrädern und Mofas. Etwa um Viertel nach zehn wollen sie ein aus Windisch kommendes Motorrad mit zwei Personen anhalten. Nach einem Rollstopp biegt der Lenker in den Rosengartenweg ein. Die Polizisten setzen sich ins Auto und riegeln die Annerstrasse auf der Höhe der «Alten Post» ab. Der Motorradfahrer weicht auf das Trottoir aus, die Polizisten nehmen die Verfolgung auf und können den Fahrer und seine Begleiterin in der Vorstadt festnehmen. Beide werden zwecks näherer Abklärungen auf den Polizeiposten geführt. Da es noch keinen Polizeifunk gab, geht Polizist Bölsterli nach draussen, um die Kollegen zurückzuholen. Plötzlich zieht die junge Frau ein 30 Zentimeter langes Messer aus der Tasche und reicht es ihrem Freund. Dieser bedroht damit Polizist Schrenk, worauf beide aus dem

Fenster springen und in Richtung Schulthess-Allee fliehen. Unterwegs stellt sich ihnen Feuerwehrmann Ernst Bingisser in den Weg, den sie für einen Polizisten halten. Es kommt zu einem kurzen Handgemenge, worauf der junge Bursche Bingisser mit dem Messer tödlich verletzt. Polizist Bölsterli nimmt die Verfolgung auf und versucht den Täter vor dem Salzhaus zu stellen, worauf auch er niedergestochen wird. Bevor er schwer verletzt zu Boden sinkt, feuert er noch einige Schüsse ab und verletzt den Täter am Unterschenkel, doch wieder können beide fliehen.

Nun wird Grossalarm ausgelöst. Von überall her werden Kantonspolizisten telefonisch nach Brugg beordert, wo mit allen verfügbaren Mitteln und Personen Strassensperren errichtet werden. Aus Aarau wird die Polizeirekrutenschule aufgeboden. Unterstützt werden sie von der Stadtpolizei und der Feuerwehr, die über die notwendigen Ortskenntnisse verfügen. In der Altstadt und beim Eisi finden sich Schaulustige ein, während in den Quartieren die Anwohner in ihren Privatwagen auf Tätersuche gehen. Kurz nach Mitternacht macht die Meldung die Runde, das gesuchte Pärchen sei in der Falkengasse gesichtet worden, worauf ein Kantonspolizist mit seinem Hund die Fährte aufnimmt. Schliesslich können beide beim Philosophenweg auf der Höhe der heutigen Casino-Brücke festgenommen werden.

Ein junges Gangsterpaar

Später stellte sich heraus, dass es sich beim Täter um einen 19-jährigen Amerikaner handelte, der in Deutschland stationiert war, von wo aus er zusammen mit seiner 15-jährigen schwangeren Freundin in die Schweiz floh. Hier begingen sie eine Reihe von Diebstählen in Warenhäusern und übernachteten in Dietikon im Freien, wo sie von der Zürcher Kantonspolizei ein erstes Mal verhaftet wurden. Es gelang ihnen die Flucht aus der Untersuchungshaft. Mit einem gestohlenen Motorrad versuchten sie Basel zu erreichen, doch wurden sie in Brugg gestoppt.

Während das Mädchen sich vor dem Jugendgericht verantworten musste, wurde ihr Freund in die Strafanstalt Lenzburg überführt. Wenige Tage vor dem Geschworenengericht gelang ihm zusammen mit einem Mithäftling im Dezember 1972 die Flucht nach Italien. Dort beging er weitere kleinere Verbrechen, bevor er festgenommen und in einem rechtsstaatlich bedenklichen Prozess zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt wurde.

1974 wurde er für den Prozess im Aargau für einige Tage in die Schweiz überführt. Das Geschworenengericht verurteilte ihn wegen vorsätzlicher Tötung zu acht Jahren Zuchthaus. Von 1979 bis zur vorzeitigen Entlassung 1983 büsste er für seine Tat in der Strafanstalt Lenzburg.

Buurelandweg
AARGAU

Der Erlebnispfad in Oberflachs für die ganze Familie!

Offen für alle bis Ende Oktober

buurelandweg.ag

Baden-Turgi: Fusionsvertrag kann ausgearbeitet werden

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Baden und Turgi haben sich vorletzten Sonntag klar für die Ausarbeitung eines Fusionsvertrages ausgesprochen: Baden sagte mit 58,7 Prozent, Turgi mit 84 Prozent Ja. Damit werden der Stadtrat Baden und der Gemeinderat Turgi beauftragt, einen Fusionsvertrag für den Zusammenschluss der beiden Gemeinden per 1. Januar 2024 auszuarbeiten. Über den Vertrag, der die Details der Fusion regelt, beschliessen im November/Dezember 2022 der Einwohnerrat Baden und die Gemeindeversammlung Turgi. Stimmen ihm beide Gremien zu, kommt es im März 2023 zu einer zweiten Volksabstimmung.

Der Schryberhof gibt ein köstliches Comeback

Villnachern: Familie Mathys lädt am Sa 26. Juni (ab 17 Uhr) und So 27. Juni (11 – 17 Uhr) zur Weinverkostung mit Festwirtschaft



(A. R.) – «Jetzt sind alle unsere Weine mit der neuen Etikette versehen», freuen sich Miriam und Mike Mathys (im Bild oben mit Sohn Mael) über den einheitlichen Auftritt des rund 15 edle Tropfen umfassenden Sortiments.

Dieses lässt sich nach erzwungener Degu-Pause nun am Wochenende erstmals wieder auf dem Schryberhof verkosten – und es birgt auch süsse Überraschungen wie den neuen Portwein aus Zweigelt-Trauben.

«Seit 35 Jahren kommt unser Reben-saft unter dem Titel «Orchideenwein» daher, weil in unserer hervorragenden Reblage in der Sommerhalde Villnachern eine Vielzahl von wilden Orchideen gedeiht – dieses bewährte Merkmal sollten auch die neuen Etiketten wiedergeben», meint Mike Mathys zum originellen Kleid mit den von Orchideenblüten gezielten Zapfenzie-

hern. «Wir sind natürlich sehr froh, endlich wieder einen öffentlichen Anlass durchführen zu können und hoffen auf gutes Wetter, damit die Gäste unter unserer schönen Pergola den Wein und das Panorama geniessen können», betont das sympathische Paar, das den Schryberhof seit Anfang 2018 in vierter Generation führt.

10% Rabatt auf alle Weinkäufe
Kein Geheimnis ist, dass in der Festwirtschaft auch «Nicht-Weinliebhaber» auf ihre Kosten kommen, genauso wie die kleinen Gäste, für die es auf dem Schryberhof immer viel zu entdecken gibt. Erwähnung verdienen nicht zuletzt die zehn Prozent Rabatt, welche dieses Wochenende auf alle Weinkäufe gewährt werden. Solche lassen sich übrigens ebenfalls stets im Hofladen und im Online-

Stadtbibliothek-Investition: «kluger Entscheid» oder «absurde Idee»?

Brugger Einwohnerratssitzung vom 25. Juni: Nur die SVP ist gegen den Stadtbibliothek-Antrag

(A. R.) – «Der beantragte temporäre Umzug der Stadtbibliothek vom Zimmermannhaus in den Effingerhof ist ein kluger Entscheid», teilt die SP mit. Das andere Ende des Meinungsspektrums klingt so:

Die Bibliothek entwickle sich in Zeiten der Digitalisierung, wo man sich Wissen anderweitig beschaffe, «zu einem Anbieter ohne Nachfrage», so die SVP.

«Berücksichtigt man ferner, dass die Schulen zusätzlich noch eigene Bibliotheken haben, ebenso den Campus, stellt man sich die Frage, wie man auf die absurde Idee kommt, rund 400'000 Franken an Steuergeldern für die Bibliothek auszugeben», schreibt die Partei. Und dass man bei einem Provisorium 175'000 Franken an zusätzlichen Investitionen berappen müsse, mache die Sache auch nicht besser.

Zimmermannhaus wie nutzen?

Die FDP werde der Vorlage mehrheitlich zustimmen, auch wenn sie zu dieser einige Fragezeichen macht. Man stehe ihr aus finanzieller Sicht kritisch gegenüber, «zumal die Stadt noch immer keine Finanz- und Immobilienstrategie präsentiert hat». Nicht geprüft worden sei, ob die Jugendbibliothek

aufgelöst und in die Stadtbibliothek integriert werden könne oder wie das Zimmermannhaus zukünftig genutzt werden solle.

Sonst stösst das Vorhaben auf ungeteilte Freude. So lässt sich etwa die SP vernehmen: «Die geplante Vergrösserung des Raumangebotes mit der angegliederten Cafeteria ermöglicht es allen Generationen, in der Stadtbibliothek zu verweilen, zu studieren, zu diskutieren, sich zu treffen und literarische Veranstaltungen zu besuchen.» Weiter werden die erweiterten Öffnungszeiten und die Bücherausleihe ausserhalb diesen positiv erwähnt.

Volksabstimmung im Herbst

Weil wiederkehrende jährliche Ausgaben von mehr als Fr. 200'000.– dem obligatorischen Referendum unterliegen, kommt es bei einem positiven Entscheid des Einwohnerrats am 26. September zur Volksabstimmung über die Überführung der Stadtbibliothek in die städtische Verwaltung sowie den Umzug an den temporären Standort im Effingerhof.

«Stadtrat nicht an Lebensqualität der Bürger interessiert»

Näher sind sich SVP und SP in ihrer Skepsis – aus unterschiedlichen Gründen –, was den Planungskredit für die

«Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch» anbelangt. Während die SP eine «echte Partizipation» und «eine proaktive, zeitnahe und offene Informations- und Kommunikationsstrategie» wünscht, meint die SVP an die Adresse des Stadtrats, dass «wer aktiv ein weiteres Bevölkerungswachstum in ohnehin schon völlig überlasteten Zonen fördert, nicht besonders an der Lebensqualität unserer Bürger interessiert» sei.

Zudem befürchte man, dass die «Planungsbüros bürokratische Planungsmonster» schaffen würden. Erfolgreiche Projekte könnten sich nur dann durchsetzen, wenn der Akteur auch die finanziellen Risiken trage – so dass im Grunde einfach die Wünsche der privaten Anstösser eruiert und umgesetzt werden müssten, so die SVP, welche den Kredit «mit aller Deutlichkeit» ablehne. Die SP sodann streicht heraus, dass die Zentrumsentlastung Oase den Perimeter des vorliegenden Projektes mit der geplanten Untertunnelung und dem Anschluss Kabelwerke stark tangiere. «Die SP verlangt, dass der Tunnel bis zur Südwestumfahrung weitergeführt wird und dadurch der Anschluss Kabelwerk obsolet wird», schreibt die Partei. Sie behalte sich vor, «einen entsprechenden Antrag in der Sitzung einzureichen».

Marc Sway & Co. ebenso begeistert wie die Zuschauer

Wildegger: Raiffeisenbank Aare-Reuss setzte mit ihrem viertägigen 100-Jahr-Jubiläumsfest ein stimmungsgewaltiges Zeichen der Zuversicht



Unter anderem sorgten Marc Sway (Impressionen oben) oder Luca Hänni (rechts) dafür, dass das verschobene Jubiläum zu einem vollen Erfolg wurde.

Anlass waren die 1920 erfolgten Gründungen der Raiffeisen-Darlehenskassen Wohlenschwil-Mäggenwil und Rütihof-Mellingen – die Gründung der Bank in Schinznach erfolgte fünf Jahre später. (Bilder RB Aare-Reuss)



(A. R.) – «Cooli Sach, wo ihr do gmacht hend»: So würdigte ein Facebook-Kommentar treffend den enormen Effort, den die Bank mit der Durchführung der Konzerte unternahm. Jedenfalls feierten am Samstag in der Wildegger Langmatt 1000 hochgestimmte Besucherinnen und Besucher – nicht zuletzt einen Schritt zurück in die langersehnte Normalität.

«Normal» allerdings wäre die falsche Bezeichnung für diesen als kantonale Pilot-Grossveranstaltung durchgeführten Anlass. Das zeigte auch die für Samstagmittag anberaumte Pressekonferenz

Zugang nur geimpft, genesen oder negativ getestet Mit seinem tags zuvor erhaltenen Covid-Zertifikat wählte sich der Schreibende – mit über 38 Grad Fieber bei 33 Grad und Gliederschmerzen – im Glauben, immerhin ums Testen herumzukommen. Ein Fehlschluss: Die zweite Impfung hätte 14 Tage her sein müssen.

Also dann halt – wie es Marc Sway & Co. übrigens auch über sich ergehen lassen mussten – rein mit dem Tupfer in die Nase. Dies an einer der 30 Teststationen mit je zwei Plätzen. Erwähnung verdient an dieser Stelle die reizende Betreuung durch Martina Frey von der Wildegger Apotheke Brentano, die den Hechelnden spontan gleich noch mit Ibuprofen versorgte.

Stehend mit Maske – auch draussen

Neben den Pharmaassistentinnen standen zudem 40 SamariterInnen im Einsatz, genauso wie das ganze Raiffeisen-Team, welches am den Teststationen vorgeschalteten Infostand die angemeldeten Besucherinnen und Besucher registrierte und sie zudem mit einer persönlichen Sitznummer ausstattete, welche sich dann im Essenszelt und vor der Bühne fand. Da im Sitzen musste keine Maske getragen werden – sonst schon. Draussen ebenfalls notabene, wo die Personenflüsse zudem in einem One-Way-System durch das Festivalgelände geleitet wurden, um Gegenverkehr zu vermeiden. Ungewöhnlich war sodann, dass einen Patrick Weber, Vorsitzender der Bankleitung, für einmal nicht mit Anzug und Krawatte, sondern mit Tenue légère empfing (und stylischem Tribal-Tattoo am linken Unterschenkel).

«Wir wollten ein positives Zeichen setzen», sagte er vor den Medien. «Zum einen gegenüber den 10000 Genossenschaftsmitgliedern, zum anderen aber auch gegenüber den Künstlern und die lokalen Firmen», betonte Patrick Weber. Dies während das Team des Aarauer Schützen gerade die Weinkarte mit ihren Schinznacher Tropfen besprach und einem zudem die Gebhard-Festzelt sowie der Lastwagen der Megatron Veranstaltungstechnik AG ins Auge sprang. Das 17-seitige Schutzkonzept habe mehrmals überarbeitet werden müssen. «Das war für uns alle fast wie eine Bachelor-Arbeit», schmunzelte Patrick Weber und wand vor allem auch seinem Team ein Kränzchen. Seit dem Okay des Kantons habe man sich in den letzten zweieinhalb Wochen fast mehr als Event-Agentur denn als Bank gefühlt, scherzte er.

«Hoselupf» hat sich gelohnt

Fazit: Der Mut des 101-jährigen Instituts, nach dem Schwingfest die zweite kantonale Pilot-Grossveranstaltung zu organisieren, hat sich auszahlt. Insgesamt 1900 Gäste zeigten sich geradezu begeistert – genauso wie Adrian Stern, Luca Hänni, ZIBBZ, Marc Sway oder Sina, die endlich wieder einmal auftreten konnten.



Am Samstag ebenfalls beim Testen angetroffen: den Thalner Grossrat Martin Wernli.

Musiktalente wurden geehrt

Brugg: 23 PreisträgerInnen der Musikschule sind im Rathausaal beschenkt worden

(ihk) – Es ist eine lange Liste mit Preisträgerinnen und Preisträgern verschiedener Musikwettbewerbe, welche im Rathausaal geehrt wurden. Die 23 10- bis 17-jährigen Künstlerinnen und Künstler brillierten am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (SJMWW) oder beim «Prix Rotary».



Agostina Nores spielt den Walzer in cis-Moll von Frédéric Chopin.

Musikschulleiter Jürg Moser zeigte seine Freude darüber, dass diese Wettbewerbe überhaupt durchgeführt werden konnten. Stadtrat Willi Däpp gratulierte den Kindern und Jugendlichen zur besonderen Leistung im vergangenen Jahr mit den speziellen Rahmenbedingungen und beschenkte sie mit Brugger Einkaufsgutscheinen: «Schön, habt ihr die Motivation nicht verloren. Schade, dass heute Eltern, Freunde und Grosseltern nicht dabei sein können», sagte er an der Feier.

Das musikalische Rahmenprogramm bestritten Sängerin Nora Arvena Dacic – mit Stephan Langenbach am Klavier – Gitarrist Gabriel Kaestner und Klavierspielerin Agostina Nores. Die Begeisterung für die klassischen und jazzigen Lieder war sehr gut herauszuhören und auch zu sehen.

Das sind die PreisträgerInnen:

Elina Bachmann (14), Blockflöte; 2. Preis SJMWW; Nina Brunhart (10), Gitarre, 2. Preis Prix Rotary; Saphira Burchia (16), Saxophon, 2. Preis Prix Rotary; Nora Arvena Dacic (16), Sologesang, Auszeichnung «Musician of the day» SJMWW; Alexis Gavriilidis (11), Gitarre, 2. Preis Prix Rotary und 2. Preis SJMWW; Anna Greutert (13), Gitarre, 2. Preis Prix Rotary und 3. Preis SJMWW; Michelle Herzberg

(13), Blockflöte, 2. Preis SJMWW; Aline Hünerwadel (16), Sologesang, 2. Preis Prix Rotary; Adriel Irwanto (14), Violine, 2. Preis Prix Rotary; Caroline Klemm (14), Blockflöte, 2. Preis SJMWW; Julius Meinecke (14), 2. Preis Prix Rotary; Lotta Melzian (13), Violoncello, 2. Preis Prix Rotary; Tais Meyer (11), Gitarre, Förderpreis Prix Rotary; Liam Munzenberger (15), Gitarre, 1. Preis Prix Rotary und 3. Preis SJMWW; Agostina Ines Nores (13), Klavier, 1. Preis und Auszeichnung Prix Rotary; Oliver Rüegg (11), Violine, 2. Preis Prix Rotary; Jakob Schildhauer (17), Blockflöte, 1. Preis SJMWW und 3. Preis SJMWW-Finale in Luzern; Jasper Schildhauer (12), Gitarre, 2. Preis Prix Rotary; Carla Schmucki (12), Cello, 1. Preis Prix Rotary; Fiora Schmucki (12), Violine, 1. Preis Prix Rotary; Jamie Yoshiki Stingelin (13), Violine, 1. Preis Prix Rotary; Luna Uglietti (13), Violine, 1. Preis Prix Rotary; Gabriel Kaestner (17), Gitarre, 1. Preis SJMWW und 1. Preis beim SJMWW-Finale

WINDISCH

Sommeröffnungszeiten

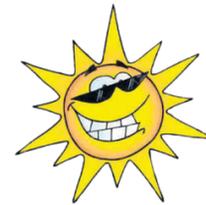
Vom 05. Juli bis 06. August 2021 gelten wiederum die Sommeröffnungszeiten:

Montag 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag-Freitag 08.00 – 11.30 Uhr (Nachmittag geschlossen)

Bei Bedarf können jederzeit ausserhalb dieser Öffnungszeiten Termine vereinbart werden.

Gemeinderat und Verwaltung wünschen Allen sonnige und erholsame Ferien- und Sommertage!

Gemeindekanzlei Windisch



Das Bienenhaus wird mit dem Kran in Richtung Hang geflogen – um es an seinem neuen Standort zu platzieren, ist zentimetergenaue Arbeit nötig.

Ein Bienenhaus kommt angefliegen

Brugg: Alex Simmen hat sich mit dem antiken Bienenhaus in seinem Garten selbst eine Freude bereitet

(ihk) – Ein Lastwagen mit Kran war nötig, um das Bienenhaus von Villnachern nach Brugg an die Zurzacherstrasse in den Garten zu bringen – respektive zu hieven. Denn der neue Standort des Bienenhauses liegt am Hang zur Ländistrasse hin. Beim alten Zeughaus wurde der Kran installiert, das Bienenhaus mit Gurten stabilisiert und mit zentimetergenauer Arbeit schliesslich auf den Hang und an den neuen Standort manövriert.

«Das ist ein schönes Zeitzeugnis», erklärte Alex Simmen, Rektor am Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg. Er werde das Bienenhaus auffrischen und ölen. Bienen wird er keine halten. Durch Zufall wurde Alex Simmen Bienenhaus-Besitzer: «Ich war mit meiner Tochter unterwegs auf einer Fahrtstunde, als ich dieses Bienenhaus in Villnachern sah», erklärte er. Nach einem Gespräch mit dem damaligen Besitzer Martin Spillmann wurde der Ortswechsel beschlossen.

Gebenstorf: Reussbädi-Zufahrt weiter überwacht

Wie bereits im letzten Jahr hat der Gemeinderat erneut entschieden, die Zufahrt zum Reussbad mit einer Kamera zu überwachen, um auf diese Weise die fehlbaren Autofahrer zu züchtigen. Die Kamera wurde bereits installiert. Sie erfasst sämtliche bei der Gemeinde nicht registrierten Fahrzeuge fotografisch. Die Zufahrt zum Reussbad ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Gemeinde gestattet.



Zurück zur Natur: Der Süssbach, hier (von der Frickerstrasse aus gesehen) noch mit Beton, bekommt eine neue Kieselsohle.

Brugg: Süssbach wird ökologisch aufgewertet

(pd) – Der Süssbach wird ökologisch aufgewertet: Die bestehende Betonsohle wird mit einer natürlichen Kieselsohle und Queriegeln ergänzt, damit Kleinstlebewesen Lebensraum erhalten. Die Aufwertung ist eine der Ersatz- und Ausgleichmassnahmen in Zusammenhang mit der Südwestumfahrung Brugg. Gebaut wird seit gestern bis voraussichtlich bis Ende Juli.

Bücher- und Kunstmarkt am 26. Juni im katholischen Kirchenzentrum Windisch

Das Römisch-Katholische Kirchenzentrum Windisch organisiert am Samstag, 26. Juni, von 10 bis 16 Uhr einen Kunst- und Büchermarkt in den Räumen an der Hauserstrasse 18. Auch Künstlerinnen und Künstler aus der Region stehen an ihren Ständen parat, um eigene Kunstwerke zu verkaufen und ins Gespräch zu kommen.

Ein gutes Buch sollte mehr als einmal gelesen werden, so Heike Bauer Brösamle, die Initiatorin des Büchermarktes Buchsponden, also Bücher, die gerne weitergegeben werden wollen, können am Freitag, 25. Juni, von 17 bis 19 Uhr im Saal des Kirchenzentrums abgegeben werden, maximal 1 Bananenkiste oder zwei Tragtaschen pro Person. Besonders gefragt sind Romane, Kinder- und Jugendbücher, Krimis, Koch- und andere Sachbücher (keine Bildbände und Reiseführer). Pro Buch wird ein symbolischer Betrag von zwei Franken erhoben. Für das Bezahlen muss Bargeld mitgenommen werden, der Erlös des Bücherverkaufs geht an ein Nachhaltigkeits-Projekt im Pastoralraum.

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen



- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
5412 Gebenstorf

ECLIPSE CROSS PHEV

ab CHF 36'950.-
von Auto Gysi - Hausen



SONDERMODELL HELVETIA

Inkl. kumuliertem Sommer Helvetia Bonus CHF 3'000.- noch bis am 8. Juli 2021 / solange Vorrat
- reinrassiger PHEV mit 100% Elektropower und vollwertigem 2.4L Long-Distance Benzinmotor
- inkl. Fahrassistent- & Frontkollisions Defence System II
- inkl. Komfort Park & Drive Assist System
- inkl. Power Boost Sportprogramm
- inkl. 15 verschiedenen Fahrmodi und Einstellmöglichkeiten für den individuellen Fahrspass
- inkl. erweiterter Fahratterie - Garantie bis zu 8 Jahren / 160'000km

Regionale Eclipse Cross PHEV Hotline: 056 / 460 27 27

Auto Gysi
Hausen
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch



*Helvetia Bonus inkl. Barzahlungsrabatt, Versicherungs- und Eintauschbonus

Cooler Weine für heisse Tage

Weinbau Käser, Oberflachs: Spritziges am Sommer-Verkaufs-
Wochenende vom Sa 26. und So 27. Juni (jeweils 11 – 17 Uhr)



Brigitte und Stefan am Freitag am Wirken im biodiversen Rebberg.

(A. R.) – «Ob die frisch-fruchtigen Riesling-Sylvaner oder der sommerliche Blanc de Noir: Bei uns lassen sich am Wochenende coole Weine für heisse Tage degustieren», liefert Stefan Käser den Titel. Sein Tipp: «Die Rotweine des Jahrgangs 19 befinden sich nun im optimalen Reifestadium», macht er auch das Verkosten der kräftigeren Tropfen beliebt.

Und Brigitte Käser ergänzt: «Es gibt zwar keine üppige Festwirtschaft wie sonst bei uns, aber für unsere Gäste haben wir Getränke und ein Gratis-Oberflacherli mit Buurebrot parat.»

Dies sagten die beiden am Freitag, als sie ob Oberflachs bei den vor vier Jahren gesetzten Gamaret-Reben zugehen waren. «Diese bringen heuer erstmals rund 50 % Ertrag – mit ihren dichten und komplexen Geschmacksnoten wollen wir den «Abendstern» weiter verfeinern», so Stefan Käser. Neben diesem im Eichenfass ausgebauten Rotwein ist auch der süsslich-spritzige Weisswein «Lichtblick» ein Bächlihof-Markenzeichen – wohl gemerkt eines, das ebenfalls bestens zum Titel passt. Mehr auch unter

www.baechlihof.ch



Windisch: Künzli-Fabrikladen zügelt – auf andere Strassenseite

(A. R.) – Der Künzli-Fabrikladen zügelt Ende Juni von der Kestenbergstrasse 20 in die Fabrik an der Hauserstrasse 47. So kann sich die Künzli SwissSchuh AG, welche bekanntlich hochwertige Schuhe für die Bereiche Medizin und

Mode herstellt, die Miete am heutigen Standort sparen – nachdem das Unternehmen die Fertigung nach Albanien verlagert hatte, bietet die Fabrikhalle nun genügend Platz.

Brugg: Rathausaal wird zum «Gleis 1»

Am Donnerstag, 24. Juni, ist im Rahmen der Konzertreihe «Mittagsmusik am Gleis 1» Karin Meiers «Forest Radio» zu hören (12 Uhr Buffet, 12.30 Uhr Konzertbeginn, 13.15 Uhr Konzertende; Kollekte). Sie schreibt Songs. Forest Radio nimmt diese und tut sich an ihnen göttlich. Es wer-

den – für einmal im Rathausaal – Klangräume aufgetan, um cineastischen Träumereien Platz zu machen. Es wird gestolpert, geschwelgt, gespielt, gerufen und erzählt. Und immer wieder sind da Melodien – bitersüß und wunderböse.

Kämpfen fünf um fünften Sitz?

Hausen: Die Gemeinde startet mit vier neuen Gemeinderatsmitgliedern in die nächste Amtsperiode

(ihk) – Andreas Arrigoni (parteilos), Manuela Obrist, Stefano Potenza (beide FDP) und Lukas Bucher (parteilos) heissen die vier neugewählten Exekutivmitglieder für die nächste Legislatur. Andreas Arrigoni wurde zudem im 1. Wahlgang als Gemeindeammann klar gewählt. Von den Bisherigen gehen Vizeammann Tonja Kaufmann (SVP) und Parteikollegin Sabine Rickli in den 2. Wahlgang.

Ob Gemeindeammann Eugen Bless nochmals antritt, bleibt offen. An der Gemeindeversammlung letzten Donnerstag gratulierte er den gewählten Gemeinderatsmitgliedern. Urs Weilenmann (SP) tritt ebenfalls noch einmal an, und Corine de Kater (GLP) bespricht sich noch mit ihrer Partei. Der 2. Wahlgang findet am 26. September statt. An diesem Tag gilt es, den fünften Gemeinderatssitz sowie das Amt des Vizeammanns zu bestimmen.

Enttäuschung auf der einen...

Gemeinderätin Sabine Rickli hat den vier Neugewählten persönlich gratuliert, sagt sie auf die Frage nach ihrem persönlichen Fazit des ersten Wahlgangs. «Natürlich bin ich enttäuscht, dass ich es nicht geschafft habe. Die unzähligen unterstützenden Rückmeldungen haben mich in meinem Entscheid bekräftigt, eine Kandidatur für den 2. Wahlgang abzugeben», erklärte sie. Ihr war zudem aufgefallen, dass die Stimmbeteiligung bei den nationalen Vorlagen bei über 63% lag, diejenige für die Gemeinderatswahl bei «nur» 54%.

...Freude auf der anderen Seite

«Das deutliche Zeichen der Stimmbewohner für meinen propagierten Haltungswandel hat mich sehr gefreut und ebenso überrascht. Dass gleich vier Neue die Wahl im ersten Gang schaffen, hätte ich im Vorfeld nicht erwartet», so der neue Gemeindeammann Andreas Arrigoni. Er freue sich sehr auf die Zusammenarbeit im neu zusammengestellten Gemeinderat und er sei zuversichtlich, dass sie als Team gut funktionieren würden. Die frühe Klarheit erachtet Andreas Arrigoni als Vorteil, um gut gerüstet ins Jahr 2022 zu starten. Die Spitzenresultate erzielten Manuela Obrist, Stefano Potenza (FDP) und Lukas Bucher (parteilos). Sie zeigten sich erfreut und überrascht: «Auch mit der Wahl der anderen drei neu gewählten Gemeinderäte bin ich sehr zufrieden. Ich hoffe, dass wir zu einem bodenständigen Team zusammenwachsen, die Arbeiten konstruktiv erledigen können und den Puls der Bevölkerung stets spüren», so Manuela Obrist. Ebenso wünsche sie sich, dass in der Gemeinde wieder etwas Ruhe einkehre.

Mit der klaren Wahl habe die Hausener Bevölkerung ihren Wunsch nach einem Wechsel an der Urne umgesetzt, sagte



Tonja Kaufmann möchte das Vizeammann-Amt weiterhin ausüben und hat sich nach Gesprächen mit der Basis der SVP-Ortspartei, diversen Stimmbürgern und dem neuen Gemeindeammann Andreas Arrigoni zu diesem Schritt entschieden: «Ich kann mir eine Zusammenarbeit mit den bereits Gewählten sehr gut vorstellen. Nach der gewünschten Kurskorrektur ist es für unsere wunderschöne Gemeinde sinnvoll, das Minimum an Konstanz sicherzustellen. Dafür braucht es eine umfangreiche Dossierkenntnis, Tatkraft und Durchhaltefähigkeit», sagt sie. Sie stelle gerne ihr Netzwerk und die Erfahrung aus zwei Amtsperioden im Gemeinderat zur Verfügung.

Stefano Potenza. Für den aktuellen Schulpflegerpräsidenten ist es klar, dass sich das neue Gemeinderats-Team in den ersten Monaten einarbeiten müsse, um schnell die Geschäfte führen zu können. Der frühere Feuerwehrkommandant Lukas Bucher war erstaunt und freute sich riesig über die klare Wahl. «Die grösste Hürde, in der ersten Phase, ist bestimmt das Einarbeiten in die verschiedenen Dossiers und Ressorts», sagt Lukas Bucher. Er sei überzeugt, dass sie sich innerhalb des Gemeinderates gut ergänzen und von der Verwaltung und den Kommissionen bestens unterstützt würden. Auch Urs Weilenmann (SP) sprach von einer überraschenden Wahl: «Ich bin überrascht und natürlich enttäuscht. Ich wusste, dass das CO2-Gesetz mehr Wähler anziehen wird, leider nicht meine», so Urs Weilenmann. Weil er dies seinen Wählern schuldig sei, kandidiere er für den 2. Wahlgang. Corine de Kater (GLP) spricht von einem Neuanfang, den Hausen brauche: «Über mein persönliches Resultat bin ich nicht enttäuscht. Die Plätze 6 bis 8 liegen sehr nah beieinander. Zudem haben immerhin ein Drittel der Wähler mich auf ihren Zettel geschrieben.» Dies sei nicht so schlecht für das erste Mal einer Kandidatin, die kaum bekannt und gebürtige Ausländerin sei.

Sie wollen den Kies vor Ort abbauen

Birmenstorf: Am Infoabend zum geplanten Kiesabbau-Gebiet «Grosszelg» (im Bild rot) wurde über das Verkehrsaufkommen und die Erschliessung informiert

(ihk) – Rund 15 Interessierte kamen am Dienstagabend auf den Hof von Johann Biland am Bernerweg 1. Sie informierten sich bei Thomas Merz, Merz Baustoff AG, Jakob Richi von der Richi AG und bei Daniel Knecht, Knecht Bau AG, aus erster Hand über das Projekt, welches der Kanton 2019 im Richtplan als künftiges Kiesabbau-Gebiet festgesetzt hat.

Die drei Unternehmen treten gemeinsam als Interessengemeinschaft «RMK Kies» auf, weil sie für ihre Unternehmung Kies benötigen. Dieser sei ihnen bereits ausgegangen – wie Jakob Richi erklärte – oder in zwei bis drei Jahren ausgehen wird, gemäss Thomas Merz. Die Merz Baustoff AG baut im Gebiet Niderhard Kies ab. Die Baubranche boomt, aus den Rohstoffen Kies und Sand wird Beton produziert. Der Veranstaltungsort für die Informationen war nicht zufällig gewählt, denn gleich hinter dem Hof von Johann Biland befinden sich die für den Kiesabbau gewählten Flächen «Grosszelg Ost» und «Grosszelg West». Auf rund 14 ha oder 19 Fussballfeldern würden in den nächsten 15 bis 20 Jahren pro Jahr 145'000 Kubik Kies abgebaut. Der Perimeter befindet sich direkt an der Filisbacherstrasse. Via Kreisel «Ch-rüz» auf die Badenerstrasse soll die Fahrtroute der Lastwagen erfolgen und entlang des Pilgerwegs im Ausserdorf werden Lärmschutzwände angebracht. Gemäss Planer Dominic Meier würde der Fuss- und Radweg entlang der Filisbacherstrasse unangetastet bleiben.



Zudem werde die Abbaufäche in sieben Metern Tiefe erfolgen.

20 Lastwagenfahrten mehr

Inwieweit sich der neue Kiesabbau-Gebiet «Grosszelg» auf den Lastwagen-Verkehr durchs Dorf auswirkt, auf diese Frage hatte Daniel Knecht Antworten parat. Er orientierte über den aktuellen Stand anhand der Kiesgrube «Niderhard» in Birmenstorf. Er sprach von täglich 178 Lastwagenfahrten, welche zum grössten Teil (103) direkt zum Kieswerk Merz fahren. «75 der Lastwagen fahren durchs Dorf, weil ein Teil des Wandkieses direkt auf die Baustelle geführt werde. Es muss nicht alles veredelt werden», erklärte Daniel Knecht. «In diesen Fahrten sind auch Aushubfahrten dabei, da wir ja keine Löcher hinterlassen, sondern auffüllen möchten.» Für die Kiesgrube «Gross-

zelg» rechnet man mit 204 LKW-Fahrten pro Werktag. «Davon fahren 96 durchs Dorf und 108 nach Baden und dann auf die Autobahn. «Es fahren 20 Lastwagen mehr durchs Dorf als heute», sagte Daniel Knecht zusammenfassend.

BNO-Vorprüfung abgeschlossen

Thomas Merz erklärte, dass die Vorprüfung durch den Kanton für die Bau- und Nutzungsordnung abgeschlossen sei. Verschiedene Themen wurden und werden diskutiert, darunter die integrierte Wildtierunterführung, der ökologische Ausgleich, zusätzliche Bohrungen für Erkenntnisse zu Kiessohle und Grundwasser sowie die Planung der Zone für das Bodendepot. Hier stelle sich die Frage, ob sich das Depot für den abgetragenen Boden in der Materialabbauzone oder ausserhalb liegen müsse.

Elektro-Postauto mit markanter Hülle

Brugg: Das erste Elektro-Postauto der Region lädt seine Batterie direkt am Bahnhof auf (Bild)

(ihk) – Nun fährt das erste Elektro-Postauto der Nordwestschweiz jeweils wochentags ab Bahnhof Campus nach Unterwindisch und am Wochenende auf der Linie nach Schinznach-Bad.

Bei der Präsentation des Ladevorgangs am Bahnhof auf der Campussseite staunten die geladenen Gäste nicht schlecht: Denn die Elektrobatterie wird durch einen Pantographen aufgeladen, welcher sich jeweils vom Perrondach herabsenkt. In der 12-minütigen Standzeit wird so der Bus mit neuer Energie zwischengeladen. Einer Energie, die durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach vor Ort produziert wird. Eugen Pfiffner, CEO der IBB Energie AG sprach vom Ziel, kontinuierlich Energie zu laden und den Bus zu beladen. Ein Novum ist auch die Ladestation von



Furrer + Frey, denn die Leistungselektronik befindet sich in der Station. Die Fahrt mit dem 12 Meter langen Bus ist angenehm, die Motorengeräusche fehlen, und der Bus beschleunigt ohne

das sogenannte Schaltrucken. Der Elektro-Bus ist zudem gut erkennbar am grossen IBB-Logo und dem Spruch «Mein Tank reicht noch Milliarden von Jahren» und dem grünen Wellenbild mit Häusern, Pflanzen und Energiesymbolen.

Guter Boden für Innovationen

Gemäss Patrick Zingg, Leiter Markt und Kunde PostAuto Gebiet Nord, ist die Region mit 13 städtischen und ländlichen Buslinien optimal, um Innovationen wie den Elektrobuss auszuprobieren. Bereits zwischen 2011 und 2016 wurde das Projekt mit fünf Brennstoffzellenpostautos durchgeführt. Seit 2014 existiert die neue Postauto-Haltestelle Brugg Bahnhof/Campus. Hier werden jährlich 2,2 Millionen Fahrgäste gezählt. Neue Erkenntnisse brachte zudem der Sammeltaxidienst «Kolibri».

Klimaservice Süess
 Klima - Kälte - Lüftung

Lüftungstechnik Klima-/Kältetechnik

Beratung
Planung
Installation
Wartung

Klimaservice Süess AG
 5108 Oberflachs
 T 056 463 66 33
 www.klima-suess.ch

JEANNE G TEAM präsentiert exklusive **Frühling- und Sommer-Mode**
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
 www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
 www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
 Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
 5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
 Neubau und Renovationen
 Gerüstbau und Fassadenrenovationen
 Reparaturen von GFK

G o b e l i
 5225 Bözberg 5236 Remigen
 Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

Für **DRUCK**starke Ergebnisse

printed in switzerland

Weibel
 Text Bild Druck

Weibel Druck AG 056 460 90 60
 5210 Windisch www.weibeldruck.ch
 Aumattstrasse 3 info@weibeldruck.ch

Wir produzieren stylische **Feuerringe und BBQ-Ringe** und haben auch diverse Gasgrills oder Smoker im Angebot!
 Mehr heisse News direkt vom Grill bei:

F. Fricker AG
 Mühlacherweg 2, Auenstein
 Tel. 062 897 24 47
 www.frickerag-bbqgrill.ch

F. FRICKER AG
 BBQ + grillshop
 5105 Auenstein

Qualität und Service ! Die Adressen für

VITASPORT TRAINING
 Badstr. 50 5200 Brugg

Nicht warten, STARTEN

Gratis Probetraining im 4****Sterne Fitnesscenter
 www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren **DER Spezialist** für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
 Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
 Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
 Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
 Fax. 056/ 450 36 97
 E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

WRZ Holzbau GmbH

Zimmerei Neu- und Umbau
 Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
 Telefon 056 444 06 07

Metzgerei LÜTHI
 Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Grillsaison ist jeden Tag!

Wir wünschen Ihnen viel Spass am Grill und halten für Sie eine Vielfalt an Grillspezialitäten im Buffet bereit.

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
 info@luethimetzgerei.ch

Party-Service, eigene Wursterei, alles aus eigener Produktion, stets aus Schweizer Fleisch hergestellt.

Kocher Heizungen AG

5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45

Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar
 the heat is on kocher-heizungen.ch

Wärme erzeugt Lebensqualität

24 Stunden Notfall-Pikett
 056 464 66 65

LEUTWYLER
 elektro · telematik · haushaltgeräte

Leutwyler Elektro AG, Chappelstrasse 4, 5242 Lupfig
 Filiale 5107 Schinznach-Dorf, Web www.leutwyler-elektro.ch

Der Traum vom Meeranschluss

Theater-Dinner «Mehr Meer» in Vogelsang: Vorverkauf läuft – Premiere am 15. Juli

(Ulrike Matter) – Fast zu Ende ist sie, die Pandemie und die mit ihr einhergehende Lethargie. Es darf wieder unterhalten werden. Und geträumt – von einer Schweiz, die heute ganz anders aussehen würde, wären die tollkühnen Visionen vergangener Zeiten realisiert worden.

«Dafür gibt es drei Gründe», antwortet Christian Bolt, Vorsitzender der Geschäftsleitung des Verein Lernwerk, auf die Frage, was ihn dazu bewegt hat, wieder ein Theaterprojekt anzustossen. Grund eins ist demnach der Wunsch, Künstlerinnen und Künstlern in der Schweiz zu unterstützen. Grund zwei ist die Idee, in diesen ungewissen Zeiten Unterhaltung zu bieten für diejenigen, die diesen Sommer in der Schweiz verbringen. Und Grund drei? «Das sind die pandemiebedingten Ausfälle in der Kantine Wasserschloss, die wir so kompensieren wollen», so Bolt.

Ein Hafenkran im Sommergarten Wasserschloss
Im Aussenbereich eben jener Kantine, die zum Verein Lernwerk gehört, werden auch die Theaterszenen stattfinden, genauer gesagt, das Theaterdinner mit jeweils drei Essens- und drei Theatergängen.

Federführend bei den Theatergängen ist hier Autor und Regisseur Adrian Meyer, der mit Bolt gemeinsam schon die Theaterprojekte «Hinz&Kunz» und «Heimat 52» durchgeführt hat. Thema dieses Mal ist der vor Jahrzehnten geträumte Traum eines eigenen Meeranschlusses für die Schweiz. Das mit dem Meeranschluss hat Bolt so gepackt, dass er alles ihm Mögliche in Gang setzte, um in der Sommerbar einen begehrten Hafenkran zu installieren.

Salto Mortale und Hafenklänge

Ein Meeranschluss am Wasserschloss? «Die Idee drängt sich bei dem Ort ja auf», so Meyer mit Blick auf die direkt an der Kantine vorbeirauschende Limmat.

Er ist es auch, der die drei professionellen SchauspielerInnen engagiert hat. Da wären einmal Charlotte Wittmer, Mitglied der Kapelle Sorelle und seit vielen Jahren unter anderem mit dem Theater salto&mortale und verschiedenen Solo-Programmen durch die Lande unterwegs – oft in Begleitung ihres Akkordeons, mit dem sie auch



Outdoorabenteurer mit Schutzkonzept:
Für das Dinner ist das Gastro-Team der Kantine Wasserschloss verantwortlich. Trotz Hochseevisionen so regional wie möglich mit Risottoreis aus dem Wasserschloss. Umständehalber findet das Theaterdinner im neu gestalteten Sommergarten der Kantine statt – mit Schutzkonzept und Wetterschutz. Der Preis beträgt 58 Franken pro Ticket, diese sind über die Webseite des Theaterprojekts www.mehrmeer-theaterdinner.ch erhältlich. Premiere ist am 15. Juli. Geplant sind zehn Abende, dazu kommen zwei Reservedaten, falls das Theaterdinner bei vom Wetterschutz nicht mehr abgedeckten Wetter ausfallen sollte.

bei «Mehr Meer» dabei sein wird. Auch Philippe Nauer, freischaffender Schauspieler, Theaterproduzent und Sprecher bei Radio SRF 1 und SRF 3, ist mit von der Partie, wie auch Michael Wolf, der als Schauspieler und Theaterproduzent im In- und Ausland gefragt ist.



**Total-Ausverkauf
Alles muss raus!**
profitieren Sie
bis 70 %

CALIDA Store

5200 Brugg - Bahnhofstrasse 11



Bözberg: Neue Asyl-Container im Anflug

(A. R.) – Das, wofür die Gmeind im November 145'000 Franken genehmigt hatte, wurde letzten Donnerstagmorgen spektakulär ins Werk gesetzt: Im Ortsteil Unterbözberg ist die hinter dem früheren Feuerwehrmagazin Ursprung 1989 erstellte Asylunterkunft ausgetauscht worden – wobei die drei neuen Container-Module mit einem Riesenkran über das bestehende Bauamtsmagazin angefliegen kamen. (Bild: Kurt Hediger, Bauamtsleiter Bözberg)



Hell und luftig präsentiert sich der neue Standort der Tagesstrukturen, wo einst Kinder schwimmen lernten.

«H₂O Dohlenzelg» parat

Windisch: Halle mit früherem Lernschwimmbecken für die Tagesstrukturen umgebaut

(ihk) – Noch sind die Umgebungsarbeiten in vollem Gange, doch jetzt schon ist die Treppe zu sehen, über welche die Kinder zu den neu gestalteten Tagesstrukturen gelangen. Hell und luftig und in warmen Farben gehalten, präsentieren sich auf über 380 Quadratmetern die neuen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen Windisch, welche durch den Trägerverein «Chinderhus Simala» organisiert werden. Bei der ersten Begehung am ehemaligen Ort des Lernschwimmbeckens im Bezirksschulhaus war die Begeisterung der Beteiligten spür- und hörbar. Hortleiterin Michelle Beck führte durch die ehemalige Halle mit dem Lernschwimmbecken und erwähnte die verschiedenen Räume für die Kindergartenkinder und Primarschüler. Dort, wo früher die Garderoben angesiedelt waren, können sich die Kinder im Bewegungsraum mit Sprossenwand, Turnbänkli und dicker Matte austoben. Ein Hausaufgabenraum gibt es ebenso wie einen Ruheraum mit Sitzkissen – und natürlich ist auch eine neue Küche vorhanden, um die Kinder zu verpflegen. Der Tagesstrukturstandort im alten Schuelhüsi Dorf wird beibehalten, derjenige im Pavillon Dohlenzelg aufgehoben. Um an den alten Standort des Lernschwimmbeckens zu erinnern, werden die Plakate mit den Schwimmregeln aufgehängt. Passend dazu wurde der Tagesstruktur-Ort nach der chemischen Formel für Wasser – H₂O – benannt. Für Simala-Präsidentin Nina Ryser ist der 1,94 Mio.-Umbau des Lernschwimmbeckens «ein Zeichen der Gemeinde Windisch, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf die Fahne geschrieben wird». Nach den Sommerferien können die Kinder der Kindergärten Dohlenzelg, Chalmos, Kornfeld und Klosterzelg sowie der Schulen Dohlenzelg und Rütten den neuen Ort nutzen. Ein Einweihungsfest ist auf den 21. August terminiert.

sanigroup

V-Zug	Waschautomat Adora V2000	1699.00
V-Zug	Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug	Geschirrspüler Adora S/55 w/h	1399.00
Miele	Geschirrsp. G 27315-60 BW	1699.00
Miele	Waschautomat WWE-300-20 CH	1359.00
Miele	Wäschetrockner TWE 500-20 CH	1329.00
Geberit	DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit	DuschWC Aufsatz TumaConf.	1599.00
Geberit	Mera Comfort DuschWC	3699.00

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

webregent Webdesign und Vermarktung
Werden Sie sichtbar!
kostenlose Erstberatung: hello@webregent.ch | 079 174 41 32

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schapper**



«H₂O Dohlenzelg» parat

Windisch: Halle mit früherem Lernschwimmbecken für die Tagesstrukturen umgebaut

(ihk) – Noch sind die Umgebungsarbeiten in vollem Gange, doch jetzt schon ist die Treppe zu sehen, über welche die Kinder zu den neu gestalteten Tagesstrukturen gelangen. Hell und luftig und in warmen Farben gehalten, präsentieren sich auf über 380 Quadratmetern die neuen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen Windisch, welche durch den Trägerverein «Chinderhus Simala» organisiert werden. Bei der ersten Begehung am ehemaligen Ort des Lernschwimmbeckens im Bezirksschulhaus war die Begeisterung der Beteiligten spür- und hörbar. Hortleiterin Michelle Beck führte durch die ehemalige Halle mit dem Lernschwimmbecken und erwähnte die verschiedenen Räume für die Kindergartenkinder und Primarschüler. Dort, wo früher die Garderoben angesiedelt waren, können sich die Kinder im Bewegungsraum mit Sprossenwand, Turnbänkli und dicker Matte austoben. Ein Hausaufgabenraum gibt es ebenso wie einen Ruheraum mit Sitzkissen – und natürlich ist auch eine neue Küche vorhanden, um die Kinder zu verpflegen. Der Tagesstrukturstandort im alten Schuelhüsi Dorf wird beibehalten, derjenige im Pavillon Dohlenzelg aufgehoben. Um an den alten Standort des Lernschwimmbeckens zu erinnern, werden die Plakate mit den Schwimmregeln aufgehängt. Passend dazu wurde der Tagesstruktur-Ort nach der chemischen Formel für Wasser – H₂O – benannt. Für Simala-Präsidentin Nina Ryser ist der 1,94 Mio.-Umbau des Lernschwimmbeckens «ein Zeichen der Gemeinde Windisch, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf die Fahne geschrieben wird». Nach den Sommerferien können die Kinder der Kindergärten Dohlenzelg, Chalmos, Kornfeld und Klosterzelg sowie der Schulen Dohlenzelg und Rütten den neuen Ort nutzen. Ein Einweihungsfest ist auf den 21. August terminiert.

Brücken-Arbeiten bei Südwestumfahrung: Umleitung

Im Rahmen der Bauarbeiten für die Südwestumfahrung wird auch die Brücke im Bereich vom Kreisell Baschnagel saniert. Vom 28. Juni bis 16. Juli wird der Verkehr einspurig geführt. Die Verkehrsteilnehmenden werden umgeleitet. Für den Velo- und Fussverkehr ist die Brücke passierbar. Die Südwestumfahrung kann voraussichtlich bereits Ende 2021 eröffnet werden. Als Teil des Grossprojekts wird die Strassenbrücke über die SBB-Linie saniert und die neue Strassenbrücke B-295 fertig erstellt. Während den Abdichtungs- und Belagsarbeiten im Bereich der Brücken werden die Verkehrsteilnehmenden aus Windisch Richtung Autobahn ab dem Baschnagelkreisel durch Hausen zum Knoten Seebli umgeleitet – und die Verkehrsteilnehmenden vom Seebli mit Fahrtrichtung Windisch werden über den Zubringer geführt. Für den Velo- und Fussverkehr ist die Brücke auf dem Trottoir zu Fuss passierbar. Die Bahnübergänge Hunziker und Unterwerkstrasse werden dann von Freitag, 16. Juli, bis Montag, 13. September, gesperrt. Der Bahnübergang Hunziker 1 wird ergänzt, der Bahnübergang Unterwerkstrasse teilweise und der Bahnübergang Hunziker 2 vollständig rückgebaut.

Die Samariter sind wieder da

Brugg/Umiken: Erste Übung nach dem Lockdown



Der im Gesicht verletzte Patient erhält die Erstversorgung. Im Hintergrund das 2015 angeschaffte, auch mit einem Defibrillator ausgerüstete Postenfahrzeug des Samaritervereins Brugg.

(mw) – Die beiden Samaritervereine starteten am Freitagabend ihre neuen Aktivitäten mit einer wirklichkeitsnahen Schulung auf dem Areal der CreaBeton Baustoff AG.

Der Schweizerische Samariterbund (SSO) ist eine Rettungsorganisation des Roten Kreuzes. Gemäss Definition ist die für selbstlose Helfende verwendete Bezeichnung abgeleitet vom barmherzigen Samariter aus dem biblischen Gleichnis. Auch die Mitglieder der Samaritervereine Brugg sowie Umiken und Umgebung gehören den übergeordneten Dachverbänden an. Die Vereine hatten ihren zuvor einmal pro Monat durchgeführten Übungs- und Schulungsbetrieb ab April 2020 eingestellt, beziehungsweise massiv reduziert. Nachdem 2019 rund 1200 Stunden Sanitätsdienst (auch an Sportanlässen, Jugendfest, Bundesfeier, Gewerbeausstellungen, Veranstaltungen im Campussaal, Feuerwehrinsätzen) geleistet worden waren, ging diese Zahl im vergangenen Jahr auf rund 200 zurück.

Figuranten im Einsatz

Unter der Leitung von Rita H. Steiger, Präsidentin der 1909 gegründeten Brugger Samariter, bereiteten die in der Ausbildung mitwirkenden Kursleiterinnen auf dem CreaBeton-Areal nun einen interessanten Parcours mit fünf Posten vor, an dem diverse Unfallsituationen zu bewältigen waren. Rund 25 der insgesamt gegen 40 Mitglieder der beiden Vereine stellten gemeinsam ihr praktisches Wissen und Können in Sachen Ersthilfe unter Beweis und erhielten jeweils anschliessend eine mündliche Bewertung. Am ersten Posten war ein gestürzter Biker mit einem Unterarmbruch zu betreuen. Als nächstes

wartete ein Figurant, der sich nach dem Durchschneiden eines Befestigungsbandes mit einer massiven Verletzung im Gesicht präsentierte. An der dritten Station musste ein Mann, der sich bei der Arbeit an einem Blechstück vier Finger der rechten Hand abgetrennt hatte, behandelt werden. Weitere Herausforderungen boten ein Wespenstich mit allergischem Schock und der Sturz eines Knaben beim Palettenklettern. Die Lösungen bestanden aus der Fixation der Armgelenke, Wundversorgungen, Vorbereiten der zu Boden gefallenen «Amputate» für die fachgerechte Weiterleitung des Patienten ins Spital, Behandlung des Wespenstiches mittels Allergiemedikamenten sowie dem Anlegen einer stabilisierenden Halskrause aus dem Notfallrucksack. Die Samariter erhielten für ihre Einsätze nebst Bewertungen per Smileys auch Tipps der Kursleiterinnen in Sachen Diagnostik und Vorgehen bei der Erstversorgung und der Alarmierung der allenfalls erforderlichen Notfalldienste mit Ambulanz oder Rettungshelikopter.

Neue Mitglieder willkommen

Wie beim abschliessenden Pizzaeessen zu erfahren war, bestehen Verbindungen in Form von Zusammenarbeit der Samaritervereine Brugg, Umiken und Umgebung, Schinznach und Umgebung sowie Birnenstorf und Gebenstorf. Für 2021 ist ein Treffen mit Postenlauf und gemütlichem Beisammensein in Brugg angedacht, dies anstelle der traditionellen Sternmärsche der Vorjahre. Der Samariterverein ist auf der Suche nach weiteren Mitgliedern. Der Kontakt läuft via samariter-brugg@bluewin.ch oder Telefon 079 208 36 79 (Rita H. Steiger). Informationen über den Verein finden sich unter www.samariter-brugg.ch.